

Tulpe. Sonntag: Diner- u. Souper-Musik | Oderkrebse 6 Stück mit Butter 1.— M

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 25. Juni. Kreisturnfest.

Der jetzt viel beschäftigte Wohnungsausschuss hielt am Donnerstag abend in „Bauers Brauerei-Ausgang“ eine gut besuchte Sitzung ab. Nach den Mitteilungen des Obmannes sind in den letzten acht Tagen die Anmeldungen von auswärtigen Turnern beizufolge eingegangen, daß man auf eine starke Teilnahme zu rechnen hat. Nicht wenige der Turner verlangen Gastschafts- und bezahltes Bürgerquartier. Man hat daher nochmals einen Aufruf erlassen, nach welchem gute Privataquartiere gegen mäßige Bezahlung gesucht werden, möglichst in der Nähe des Festplatzes. Meldungen direkt an das Festbureau, Müllers Hotel, Magdeburgerstraße, erbeten. Die nächste Sitzung findet kommenden Donnerstag abend im „Angulinerbräu“, Mittelstraße, statt.

Der Preisauschuss teilt uns mit, daß die von ihm herausgegebene Serie 8 Kuponkarten nunmehr erschienen und in allen einschlägigen Geschäften zu haben sind. Es sind 3 Karten in brillantem Farbendruck, deren erste dem von S. Kopf gezeichneten, überall beifällig aufgenommenen Plakat (Fallrose begrüßt die Turner) nachgebildet ist. Die zweite bringt ein authentisches Porträt v. L. Jahn's, flankiert von den Bildern zweier hauptberühmter Turnerführer, des Geh. San.-Rats Dr. Fr. Goeß-Beipitz und des Kreisleiters, Waisenhausdirektors L. Behm ann-Weißensfelds. Darunter steht man turnende Gruppen nach Originalaufnahmen und im Hintergrund das Festplatzportal. Die dritte Karte zeigt eine interessante Zusammenstellung zweier Abbildungen unserer Jahn-Erinnerungsstätte, wie sie zu Jahn's Zeit aussah, nach einem alten Stich, und wie sie heute sich darstellt.

Die Verlagsfirma Paul Kosch, Gr. Steinstraße 88, hat wieder Mäße noch Rollen gezeichnet, um etwas Gediegenes zu schaffen. Da sie einen erheblichen Teil des Ertrages an die Festleitung abzuführen hat, so werden Turner und Turnfreunde dringend erbeten, überall nur Karten mit Aufschrift: „Offizielle Festkarte“ zu kaufen. Einer hiesigen Volkstanzkommission, die ähnliche Karten auf den Markt gebracht hat, ist bereits die unbedingte Verwendung der Plakat-Dee und Aufschrift durch Gerichtsbeschluss untersagt und die Einziehung der bereits verkauften Karten verfügt worden.

Die Festkarte

zum 9. Kreisturnfest ist jetzt erschienen. Das Büchlein, herausgegeben von der Firma Gebauer-Schmetsche, hier, zeigt eine recht nette, geschmackvolle Ausstattung, namentlich auf hübschen Bilderbogen ist Sorgfalt verwendet. Sein Inhalt ist reichhaltig, nach praktischen Gesichtspunkten ausgemittelt und angeordnet. Es bietet u. a. ein Orientierungsplan vom Festplatz, das Festprogramm, einen Abriss der Geschichte der Fallischen Turnvereine seit 1857, eine Uebersicht der Festplätze, einen Führer durch Halle, eine Begegnung des Festplatzes usw.

Jedenfalls ein wohl gelungenes Werkchen, das seinen Zwecken voll und ganz genügt.

Zum Friedberger Altentat.

Bei dem toten Bankräuber wurde bekanntlich eine Chauffeur-Karte gefunden, die auf den Namen Burzenstein-Halle a. S. lautete. Wie wir schon mitteilen, kommt B. bei der Tat nicht in Frage. Diese Vermutung bestätigt sich jetzt, denn Chauffeur Burzenstein hat sich gemeldet. Er weiß gegenwärtig im Harz. Die Karte ist ihm, wie er angibt, gestohlen worden. Seine Beschreibung des Diebes paßt auf den Toten.

Ballonverfolgung.

Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet die Section Halle a. S. des Sachsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt unter Mitwirkung des Leipziger Automobil-Klubs und des Automobil-Klubs Sachsen-Anhalt, sich Halle a. S., morgen Sonntag, den 26. Juni, eine feierliche Ballon-Verfolgung von der Gasanstalt Hafenstraße aus. Der Start des Ballons erfolgt ummittags 8 30 Uhr, die Kraftwagen fahren 15 Minuten früher. Die Mitfahrer der oben genannten 3 Vereine und deren Angehörige haben freien Zutritt zum Startplatz und zwar unter Vorlegung ihrer Mitgliedskarten oder Eintrittskarten, welche bei Herrn Bankier Kurt Stecher (Bankhaus Sedner), Halle a. S., Reichensmünde, Herrn Reissanwald Dr. jur. Kurt Köhler, Halle a. S., Vöfßler, 6, Herrn Leo Lewin, Halle a. S., Mühlweg 10 und Schmeerstraße 20 erhältlich sind. Nichtmitglieder erhalten Eintrittskarten zum Preise von 50 Pfg. am Eingang des Startplatzes.

Erhebung der Lustbarkeitssteuer.

M. Das Oberverwaltungsgericht hat eine für die Erhebung der Lustbarkeitssteuer prinzipiell wichtige Entscheidung gefällt. Nach der Steuerordnung für S. wird für eine Reihe von öffentlichen Lustbarkeiten eine Steuer von 5 Mark erhoben; die Steuer beträgt aber 10 Mark, wenn ein Eintrittsgeld erhoben wird. Als S. für die Veranstaltung von Lustbarkeiten zu 80 Mark Steuer herangezogen wurde, erhob er nach fruchtlosem Einspruch Klage mit dem Antrage, die Steuer auf 40 Mark herabzusetzen, weil er kein Eintrittsgeld erhoben habe. Der Bezirksauschuss erkannte aber auf Wessung der Klage, weil S. während der Vorbereitungen der Lustbarkeiten höhere Preise für das verabfolgte Bier erhoben habe; in dem Beraufschlag sei ein Eintrittsgeld zu erblicken. Das Oberverwaltungsgericht hob indessen die Besent-

scheidung auf und erkannte nach dem Klageantrage, indem u. a. ausgeführt wurde, die Besteuerung von Lustbarkeiten sei den Gemeinden ohne Einschränkung nach dem Kommunalabgabengesetz gestattet. Es erhebe auch zulässig, öffentliche Lustbarkeiten, für welche ein Eintrittsgeld erhoben werde, höher als andere Lustbarkeiten zu besteuern. Es könne aber nicht davon die Rede sein, daß ein Eintrittsgeld erhoben werden könne, wenn während der Vorbereitungen der Lustbarkeit ein höherer Preis für das Bier als sonst erhoben werde.

Verein für Kinderhorte.

Der 25. Jahresbericht des Vereins für Kinderhorte zu Halle a. S. ist lobend erschienen. Er umfaßt die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.

Der Vorstand des Vereins berichtet, wie wir dem Bericht entnehmen, aus den Herren Stadtrat Billing, Rektor Graefe und Dr. phil. Bernigau.

Die Anzahl der Finglinge beträgt 600, monon die Hälfte Knaben, die Hälfte Mädchen. Dem Alter nach sind 125 zwischen 6—8, 381 zwischen 9—12 und 94 zwischen 13 bis 14 Jahren.

Die Gesamtporeinlagen der Finglinge betragen 6328,80 Mark. Der Vermögensbestand des Vereins war 18 438,04 Mark. Einnahme und Ausgabe belaufen sich auf 10 027,36 Mark.

Zum Jubiläum ist dem Bericht ein Gedenkbuch beigegeben, das Herr Rektor Dr. W. Maennel verfaßt hat. Der erste Verein wurde 1881 in München gegründet. Sein Zweck war: Schulpflichtige Knaben u. demitteltjährige Mädchen zu beschützen. Die Regierung unterstützte dieses Vorhaben sehr warm. 1884 wurden zwei weitere Kinderhorte ins Leben gerufen. Weitere folgten rasch nacheinander. Bald wandte sich die Finglinge auch den Mädchen zu. Neben Hamburg und Frankfurt a. M. dürfte jetzt Halle die meisten Sorten haben. In Halle nimmt man in jeden Hort nur 40 Kinder auf, in anderen Städten weit mehr, doch scheint es im Interesse einer gewissenhaften Ausbildung besser, die Zahl nicht hoch zu wählen. In einigen Städten werden die Horte mit der inneren Mission in Verbindung gebracht, an anderen Orten denkt man an „Verhinderung“ der Sorte.

Vor. Barman aus wird jetzt angeregt, einen „Reichsverband deutscher Kinderhorte“ zu gründen. Dem in dem Gedenkbuch ausgesprochenen Wunsch, daß auch das zweite Vierteljahrhundert recht erfolgreich sein möge, wird sich jeder Menschfreund gern anschließen.

Beurlaubung und Vertretung des Direktors an Festschulen.

In Abänderung der Dienstanweisung für die Direktoren und das Vorpersonal an den staatlichen und staatlich unterstützten Fachhochschulen, Kunstgewerbes- und ähnlichen Fachschulen hat der Minister für Handel und Gewerbe betreffend die Beurlaubung und Vertretung des Direktors an Festschulen eine Beschlußfassung erlassen. Die Regierung berücksichtigt den Wunsch der Festschulen, daß der Direktor seinen dienstlichen Pflichten außerhalb der Ferien nur mit Urlaub oder auf höhere Anordnung verlässt darf. Eine Urlaubserteilung ist nur bei zwingender Veranlassung zulässig. Bis zu dreimal 24 Stunden kann er sich selbst Urlaub erteilen, hat aber vor dessen Austritt seine zunächst vorgesehene Behörde unter Angabe des Grundes und Namhaftmachung seines Vertreters davon in Kenntnis zu setzen. Bis zu vier Wochen hat er bei seiner zunächst vorgesehene Behörde und darüber hinaus in jedem Falle beim Regierungspräsidenten Urlaub zu erbitten. Der Regierungspräsident ist in jedem Falle auch von kürzeren Beurlaubungen in Kenntnis zu setzen.

Der Direktor hat seine Vertretung während des Urlaubs und bei sonstiger Abwesenheit (Dienstreisen u. dgl.), sofern nicht mit Genehmigung des Regierungspräsidenten ein ständiger Stellvertreter ernannt ist, einem dafür geeigneten Lehrer der Anstalt zu übertragen und ihn nötigenfalls mit nötigen Anweisungen zu versehen. In gleicher Weise wird der Direktor auch in Erklärungs- und anderen Verbindungsangelegenheiten vertreten. Während der Ferien darf der Direktor, sofern er für seine Vertretung gesorgt hat, auch ohne Urlaub verreisen. Er hat aber vor Austritt der Festschule dem Regierungspräsidenten und in jedem Falle seiner zunächst vorgesehene Behörde hiervon unter Namhaftmachung seines Vertreters Anzeige zu erstatten. Der Regierungspräsident kann, wenn das Interesse der Anstalt es verlangt, verfügen, daß der Direktor während der Ferien am Sitze der Anstalt verbleibt.

Wiederholung. Gestern gegen 1 Uhr nachmittags entstand vor dem Grundstück Ludwig Buchererstraße 60 eine erhebliche Pfeilerfesselung.

Die Hauptproben der Schüler und Schillerinnen, die sich an den gemeinsamen Freizeidungen des IX. Kreisturnfestes beteiligten, finden M. a. n. t. a. g. den 27. und Donnerstag, den 30. Juni, nachmittags 4 Uhr, auf dem Erzerzierplatz hinter Infanteriecaserne an der Dessauer Straße statt. Flaggenfest. Die Kapelle des 36. Füsilier-Regiments spielt Sonntag, den 26. Juni auf der Feinich. Turner-Festmarsch von A. Müppinger, Ouverture zu „Leichtes Kavallerie“ von Suppe, „Lieb mich und die Welt ist mein“, berühmtes amerikanisches Lied von Ball, Szenen aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner, „La Serenata“ Valle von Metra und Armeemarsch Nr. 1 (Hohenpriebergberg).

Schwedische Militärkonzerte. Wir werden nochmals auf die am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch nachmittags und abends in der „Saalhofbrauerei“ stattfindenden Konzerte der Kapelle des 36. Schwedischen Dalregiments (Infanterieausführung) aufmerksam. Vorkauf in der Hofmülleralienhandlung von Heinrich Lohman, Gr. Ulrichstraße 38.

Thomas Koschak kommt! Langjährigem Brauch folgend, kehren die in unserer Stadt althergebrachten und beliebten Koschakfänger mit ihrem Herrn und Meister an der Spitze, auch dieses Jahr wieder bei uns ein und veranstalten am 4. Juli einen Lieberabend im „Wintergarten“. Vorkaufskarten zu ermäßigten Preisen in der Hofmülleralienhandlung von Heinrich Lohman, Gr. Ulrichstraße 38.

Spilltheater. Das interessante Stück „Manolescu, der Herr der Diebe“, das bei seiner Premiere einen großen Erfolg sich sicherte, geht heute zum letzten Male in Szene. Herr Köpfer, der in Masse und Spiel ganz vorzüglich und mit seinem Schicksal kämpfenden Manolescu darstellte und am Erfolg des Abend's großen Anteil hatte, wird heute nochmals die Theaterrollen spielen. Auch die übrigen Rollen sind gut besetzt. Morgen (Sonntag) abend 8 15 Uhr geht zum ersten Male die neueste Scherlock-Holmes-Fortsetzung „Der Tag aus dem Leben des Sherlock Holmes“ in Szene. Nachmittags 4 Uhr findet bei freiem Zutritt großes Gartenkonzert statt, ausgeführt vom gesamten Theater-Orchester. — Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Schauspiel des Lagerjüngers Schaulpiel-Ensembles nur noch bis Donnerstag, den 30. Juni, dauert.

Feiern-Restaurant. Im Frühlingkonzert werden Kompositionen von Strauß, Wagner, Mendelssohn zur Aufführung kommen, außerdem auf Wunsch „Durch Wald und Feld“, Feinlieb, Opoll von Job. Wetzer, f. inoff. Fantasie unter persönlicher Leitung des Komponisten. (Siehe Inserat).

Stabliementen Kurhals — Nabeninn. Sonntag vormittag findet von 11—1 Uhr ein Frühlingkonzert des Württemberg-Konkordinations-Orchesters statt. Außerdem ist für beide Speisen und Getränke gesorgt, so daß jedermann der Aufmerksamkeit zu einem angenehmen gemacht wird. Näheres f. Inserat in der heutigen Nummer.

Sozialer Ausblick. Die nächste Vertreter-Sitzung des sozialen Ausblicks findet am Dienstag, den 28. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Bäder-Schwimmbad, Glauchweg, 17. Statt. Zu dieser Sitzung haben alle Mitglieder der an den sozialen Ausblick angeschlossenen Korporationen Zutritt. Unter Vorweisung einer kommunalen Angelegenheit, werden die Gewerbesteuer-Besitzer ihrer Tätigkeit geben.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Nächsten Donnerstag findet eine außerordentliche Sitzung statt, zu der Herr Leo Zehrens, ein Leiter der dortigen Innersächsischen Forschungs-Expedition, einen von zahlreichen Lichtbildern begleiteten Vortrag über „Die Länder zwischen Timbuktu und der Dogonküste“ halten wird. Die Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Angehörige sind schon jetzt bei Herrn Dr. Steinrich in der Friedrichsstraße am Markt zu entnehmen oder von ihm durch Einreichung eines frankierten Aufwerts zu erbitten.

Frauenbildungsverein. Dienstag, den 28. Juni, findet im Klub die außerordentliche Generalversammlung statt, zur Besprechung gelangt: die außerordentliche Generalversammlung d. M. D. Fr.-V. in Leipzig am 19. 6. 1910.

Durch Ueberfahren schwer verlest. Der sechsjährige Karl Federwisch wurde heute früh in der Herrenstraße von dem Arbeiter Albert Klemmer mit einem Wagen umgefahren, wobei dem Knaben ein Rad über beide Oberextremitäten hinwegging. Wen die Schuld an dem Unglücksfall trifft und welche Verletzungen der Knabe erlitten hat, ließ sich nicht sofort feststellen. Der Knabe ist durch Kiemer dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt worden.

Schlagerei beim Wagenhandel. Im Verlaufe des vorgestrigen Johannismarktes wollte ein Pferdehändler seinen Wagen an einen feierlichen Kollegen für 140 M. verkaufen und im Geschäft zum „Rehborn“ in Trotha den Handel zum Abschluß bringen. Hier verlangte er aber 10 M. mehr als vorher, weshalb es zwischen beiden zu einer Schlagerei kam, bei der einer von ihnen erheblich blutende Wunden am Kopfe und im Gesicht davontrug. Erst die zu Hilfe gerufene Polizei vermochte durch Sittierung des Hauptbeteiligten die Ruhe wieder herzustellen.

Von Kräupern befallen wurde gestern vor dem Grundstück Reigigstraße 98 die unerschöpfliche Cilia Kosch, erholt sich aber bald wieder und konnte ihren Weg fortsetzen.

Predigt-Anzeigen.

d. Sonntag u. Trinitatis (26. Juni). Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr P. Runtz.

Kirchliche Vereine.

Halle-Trotha. Chaug. Männer- und Jünglingsverein: Spaziergang nach der Felde. Aufbruch nachm. 3 Uhr vom Denkmal.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 24. Juni. Aufgehoben: Der Bauhilfsarbeiter Paul Christian, Spitze 9, u. Anna Freisch, Feldstr. 2. Der Maurer Ernst Schanz, Krusenbergrstraße 11, u. Ida Guldinich, Oppinerstr. 5. Geschlossen: Der Kaufmann Wilhelm Scherf, Kaulenberg 4, u. Barbara Thomas, Eisenbahnstr. 17. Geboren: Dem Arbeiter Otto Hermann S. Otto, Trothaerstraße 78. Dem Arbeiter Richard Robald F. Frieda, Seebenerstraße 39. Dem Motorradfahrer Gottlieb Günther F. Charlotte, Triftstr. 8. Gestorben: Die Witwe Hanne Müller geb. Lehmann, 76 J., Köpferstr. 36. Der Chemiker Bernhard Wegler, 81 J., Mühlentw. 22. Die Arbeiterin Olga Bernick, 17 J., Wittkindstraße 33. Halle-Süd, 24. Juni. Aufgehoben: Der Frieur Max Fehold, Gr. Steinstr. 47, u. Martha Geier, Thüringerstr. 24. Der Webermeister Otto Bachmann, Jakobstr. 42. u. Luise Gerold, Magdeburgerstr. 63. Der Kaufmann Walter Lohse, Grünstr. 30, u. Käthelein Jeinert, Germerstraße 6. Der Kaufmann Hermann Haule, Hamburg, u. Marie Edert, Gr. Brauhausstr. 23. Geboren: Dem Kesselführer Wilhelm Lohse S. Kurt, Brunowstraße 18. Dem Geschäftsführer Richard Meiser F. Hedwig, Bräderstraße 25. Dem Arbeiter Hermann Spies S. Hermann, Klink. Dem Formermeister Karl Müller F. Katharina, Schönstr. 21. Dem Dreher Friedrich Schöne S. Helmut, Freimühlstr. 81. Dem Schiffbesitzer Karl Geilert S. Bernhard, Kalamstr. 9. Dem Zureicher Friedrich Leis F. Helene, Domplatz 7. Gestorben: Der Gas- u. Wasserwerksdirektor Arnold Schreier, 80 J., Unterplan 12. Der Privatmann Franz Thome, 74 J., Steinweg 38. Der Invalide Friedrich Werner aus Döllnitz, 69 J., Baumgartenstr. Des Invaliden Louis Haas F. Emma, 6 F., Grotzenweg 10. Die Witwe Pauline Knappe geb. Mich. 56 J., Landsbergstr. 12.

Kurowürdige Aufgebote:

Der Schiffes-Matrosen u. Anna Döhne, Weitin. Der Grubenführer Friedrich Hallensleben u. Anna Fehring, Unterzöllingen. Der Telegraphenarbeiter Hugo Hirsch u. Emma Schuber, Witten. Der Zimmermann Friedrich Unterbed, Lettin, u. Minna Müller, Halle a. S.

Sallefcher Marktbericht

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Butter pro Stück, Ähner pro Stück, etc.

Aus dem Leserkreis.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben ist der Verfasser verantwortlich.)

Differenzen in der Kaufmännischen Ortsrentenkasse.

Sämtliche ca. 40 Alerate der S. D.-K.-R. haben i. St. zum 1. Juli gefündigt. Der Grund zu diesem auffallenden Schritte soll in der fortwährenden Nichtannahme des Kölner Vertrages liegen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch darauf hinweisen, ob es nicht endlich an der Zeit ist, daß der Vorstand der S. D.-K.-R. energische Schritte tut, um selbständige Organisationen in der Verwaltung zu schaffen.

Zweifellos erwarten wir von dem Vorstand im Interesse aller Mitglieder, eine baldige und genügende Erklärung, wie das höchste Gut der Gesundheit der Mitglieder nach dem 1. 7. in ausreichender Weise gesichert werden soll.

Ein Teil der Mitglieder.

Provinzial-Nachrichten.

Witterungsbericht vom Brocken.

Seit Mittwoch nachmittag ist auf dem Brocken eine Wendung zum Ungünstigen eingetreten. Am Donnerstag herrschte am 22. nachm. und gestern fortgesetzt trübes, teilweise neblig-kaltes und regnerisches Wetter; doch Sommers-Anfang vor einigen Tagen gewesen ist, davon war gestern und heute nicht das Geringste zu merken.

Einbruch.

r. Bentendorf, 25. Juni. Hier wurde heute früh um 1/2 Uhr ein Einbruch in das Bahnhofsgebäude verübt. Die Diebstahlsgegenstände waren durchs Fenster und drangen in den Raum,

Der Kampf gegen die Infektionskrankheiten.

Alle Gnommen, die mit vergifteten Pfeilen aus dem Hinterhalt auf abnungslöse Menschen schießen oder sich zur Nachtzeit an dem Schläfer heranschleichen und ihm das Blut aus den Adern saugen: — das unglücklich war die Vorstellung des Mittelalters und Altertums von dem Wesen der Infektionskrankheiten.

Ein Herr Heister, altersjüngster, für das unbeschnittene Auge völlig unabhänger Bekleidener, die sogenannten Bakterien, bedroht unsere Gesundheit auf Schritt und Tritt. In der Luft, die wir atmen, in unseren Kleidern, auf unserer Haut, in unseren Nahrungsmitteln sind sie in ungeheurer Menge verbreitet, und wir nehmen sie tagtäglich auf alle mögliche Weise in uns auf.

Naturngemäß ist die Hauptangriffspforte für die Bakterien die Mundhöhle, die mit ihren zahllosen Winkeln und Falten und

mo der Fahrkartennetze auftritt. Da ein Automat umfiel, schien die Einbrecher, weil der Mann Leute herbeizog. Sie nahmen ein Fahrrad mit. Sonst haben sie aber nichts erbeutet.

Ein Opfer der Pflicht.

Torgau, 24. Juni. Bei einer Schwimmbadung der hiesigen Artillerie auf der Elbe ist heute bei einem Rettungsfahrer hiesiger Kanonier Thiele, als er mutig, um einem Kameraden Hilfe zu bringen, in den Strom sprang, in einen Strudel geraten und ertrunken.

Singirung.

Leipzig, 25. Juni. Heute früh um 5 Uhr wurde im Hofe des hiesigen Landgerichtgebäudes der 21jährige Zimmergeselle Albert Georgi, der am 4. d. d. vorigen Jahres den 56 Jahre alten Regierungsrat Freiherrn von Böhrmann erschlagen und beraubt hatte, hingerichtet.

Wahlfeld, 24. Juni. Nach dem Genuß unreifer Stachelbeeren ist hier ein achtjähriger Knabe nach schwerem, qualvollen Leiden gestorben.

Martinroda, 24. Juni. (Diphtherieepidemie) Hier ist eine gefährliche Diphtherieepidemie ausgebrochen. Die Hälfte der Kinder liegt krank darnieder, so daß die Schule geschlossen werden mußte.

Comitz, 24. Juni. (Reichensandung) Hier wurde am rechten Elbufer in der Nähe des Ausdehlages die Leiche eines im Alter von 20-30 Jahren stehenden unbekanntes Mannes ans Land gespült. Der Mann war nur mit einer roten Badehose bekleidet, welche die Nummer 4103 trug. Offenbar ist der Unbekannte in einem Ort erlaufsüchtig beim Baden ertrunken.

Jena, 24. Juni. (Ein im Examen stehender hiesiger Student) bittet in den Zeitungen seine Kommilitonen, nützlichen Rat zu unterlassen, da er sonst in seiner Examensarbeit gestört wird. Die Bitte wird Erfolg haben!

Remberg, 24. Juni. (Heimatfest) Die Vorbereitungen zu unserem am 9.-11. Juli stattfindenden Heimatfest sind im besten Gange. Man rechnet mit einem Besuche von 5000 Festgästen. Die Berliner Landsmannschaft wird mit einem Sonderzuge eintreffen. Ihr Erscheinen haben u. a. auch Reichstagsabgeordneter Dose und Landtagsabgeordneter v. Leipzig zugezogen. Einen Hauptangelpunkt wird der historische Festzug am 10. Juli mit Gruppen aus der Gegend Rembergs (Luther, Gustav Wolff, Karl XII., Friedrich der Große, Napoleon I. in Remberg) bilden.

Leipzig, 24. Juni. (Ein Sittlichkeitsverbrechen) Es gesten in dem Grundstück Stadstraße 4 zu L.-Gositz verübt worden. Dort hat ein Unbekannter ein sechs Jahre altes Mädchen mit einem scharfen Instrument am Unterleib durch einen Schnitt erheblich verletzt. Das Kind spielte nachmittags gegen 1 Uhr in der Hausflur des Grundstücks. Hierbei trat ein Unbekannter an das Kind heran, verdrach der Kleinen einen Pfennig, verzerrte sich an ihr in losbarem Maße und verlegte sie dann. Die Schnittwunde des Kindes ist mehrere Zentimeter lang. Der Tat bringend verdächtig ist ein Mensch, der von der Mutter des Kindes einige Minuten vor Verübung der Tat beobachtet worden war, wie er an einem Treppenhinter des Hauses stand und eine Anzahl weiße Briefe forttrug. Die Kleine behauptet, daß der Täter dieser Briefe bei sich gehabt hätte.

Leipzig, 24. Juni. (Der Vorkämpfer Paul Bernicke) aus Charlottenburg, der, wie wir kürzlich berichteten, mit 11000 Mark verpfändet war, schrieb seinen Eltern einen Brief, in dem er ihnen seine Tat mitteilte und diese Reue aussprach. Er schrieb, daß er nach Leipzig gefahren sei, um sich das Leben zu nehmen. Seine Angehörigen sagten, daß er in der letzten Zeit bodenständig nervös gewesen sei und an einer Art Verfolgungswahn gelitten habe.

Burgau, 23. Juni. (Das Rittergut Polleben.) Herrn von Zimmermann-Rothmann bei Burgau gehörig, stand vor einigen Tagen zur anderweiten Verpachtung auf 18 Jahre an, von Johanni 1911 ab gerechnet. Zum Gute gehören etwa 2400 Morgen Ackerland. Das Höfch gibt 6000 Mark, was auswärtige Landwirte mit 80000 M. Jahrespaß ab. Da der bisherige Pächter 86000 M. betrug, so ist es fraglich, ob der 2. Juli abgekauft wird, man nimmt an, daß die Verpachtung noch einmal zur Ausbreitung gelangt.

Theater und Musik.

Ein hitziger Lohengrin.

In einer der letzten Lohengrin-Vorstellungen im Covent Garden in London hat sich ein furchtbarer Unfall ereignet. Herr Knott, der den Ritter in der irischen Fälschung sang, giß Talmantun in der Kampfszene so heftig an, daß Herr Matwiel die Hiebe nicht mehr parieren konnte und seinen Schild senkte. Er erhielt nun durch Lohengrins Schild eines so starken Schlag aufs Haupt, daß er von der Bühne weggetragen werden mußte und seinen Bart nicht weiterjagen konnte. Es mußte ein anderer Sänger für ihn einspringen.

Im Harzer Bergtheater bei Thale (Direktion Dr. Ernst Wachter) finden wegen Bühnentechnischer Arbeiten während

ihrer dauernden Feuchtigkeits- und Wärme einen geradezu idealen Nährboden für sie bietet.

Wenn es nun auch dem völlig gesunden Organismus möglich ist, sich eine Zeitlang der Bakterien zu erwehren, so vermag dagegen der Körper bei einer auch noch so geringfügigen Schwächung der Gesundheit den Kampf nicht mehr erfolgreich aufzunehmen.

Aber wie in der Sage die guten Feen den Menschen vor den bösen Gnommen beschützen, so findet er jetzt in den Mitteln, welche die moderne Wissenschaft zur Vermeidung der Bakterien aufgefunden hat, einen starken Bundesgenossen im Kampfe gegen diese feinen Lebewesen.

Eines der allerwichtigsten Mittel dieser Art sind die Formalin-Tabletten. Die Formalin-Tabletten verdrängen die giftigen Krankheitserreger, z. B. die Diphtherie, die Typhus, die Influenza-Bakterien usw. in allezeitiger Zeit. An der Mundhöhle selber die Formalin-Tabletten ganz allmählich ein keimtötendes Mittel ab, welches mit dem Speichel alle Winkel und Falten derselben durchdringt und überall die Bakterien unsichtbar macht.

Dabei bieten die Formalin-Tabletten einen vorzüglichen Schutz gegen alle die drohenden Infektionsgefahren, denen wir jederzeit und überall auf der Straße, auf der Eisenbahn, im

der ersten drei Zulassungen keine Vorstellungen statt. Für Ende Juli und für drei Augustwochen sind Vorstellungen in Aussicht genommen, falls der Fortgang der Arbeiten befriedigt. Näheres darüber wird noch bekannt gegeben. Das Theater ist für die Be-sichtigung dauernd geöffnet.

Zuffschiffahrt.

Gefährliche Ballonfahrt.

Wien, 25. Juni. Gestern geriet, wie aus Linz gemeldet wird, Erzherzog Josef Ferdinand, ein Bruder Leopold Wilfings, bei einer Ballonfahrt in eine recht gefährliche Lage. Durch einen heftigen Windstoß wurde der Ballon in die Donau getrieben. Er erhob sich zwar wieder, als Ballast ausgeworfen wurde, wurde aber von einem neuerlichen starken Windstoß abwärts in die Fluten der Donau geschleudert. Es gelang einigen in der Nähe anwesenden Landleuten, den Ballon an das Ufer zu ziehen. Der Erzherzog, ein Oberingenieur und ein Oberleutnant waren total durchnäßt, und es dauerte einen geräumigen Weile, ehe sich die drei Luftschiffer von ihrem Schreden erholen konnten.

London, 25. Juni. Der Major Oberst Cobd, der Erbauer des englischen Militärballons „Aethon Schunbus“, der vorgehen mit seinem Ballon einen schweren Unfall erlitt, wobei er am Kopfe schwere Verletzungen davontrug, befindet sich in den Umständen nach etwas besser. Die Ärzte hoffen, Oberst Cobd, der schwere Ohnmachtsanfälle durchgemacht hatte, am Leben zu erhalten.

Vermischtes.

Unwetter.

Hannover, 25. Juni. Bei einem gestern nachmittag über Hannover und Umgebung niedergegangenen schweren Gewitter wurden in Luccum drei Personen, die sich während des Gewitters auf freiem Felde befanden, vom Blitz erschlagen. Acht andere Personen, die unweit unter einem Gebüsch Schutz gesucht hatten, wurden vom Blitz getötet und teilweise schwer verletzt.

Zwei Brüder, 25. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in einen Baum, unter dem eine Anzahl Kinder Schutz gesucht hatten. Zwei der Kinder wurden getötet, die übrigen wurden getötet, sie konnten sich aber bald wieder erholen.

Budapest, 25. Juni. Nach hier eingelaufenen Meldungen wütet im Pietrofgebirge sowie im Bezirk Jesso Bis ein heftiger Schneesturm. Der Schnee liegt bereits über einen Meter hoch.

Die Friedberger Bomben.

Fus Hanau wird gemeldet: Die Bomben, die in Friedberg gefunden wurden, sind gestern in der Pulversabrik geöffnet worden, und es wurden Versuche mit dem Inhalt derselben angeestellt. Die Bomben waren gefüllt mit einer Nitroglycerinlösung, eines der stärksten Sprengmaterialien, die man kennt. Man füllte mit dem Inhalt der einen der gefundenen Bomben ein schweres Artilleriegeschloß von 2 1/2 Zentimeter Stärke. Das Geschloß wurde zur Entzündung gebracht und glatt in zwei Teile geteilt.

In dem Paket, das gestern abend in der Handgepäckabgabe des Friedberger Bahnhofs beschlagnahmt wurde, waren u. a. mehrere Larven entfallen. Die Aufzeichnungen, und die in dem Karton ebenfalls vorgefundenen Briefschaften waren in fremder Sprache geschrieben. Ferner geht aus denselben hervor, daß der Täter mit seinen Komplizen in Frankfurt a. M. gewohnt hatte.

Der Mörder Charlton.

Newport, 25. Juni. Charlton, der seine Frau ermordete und deren Leiche in einem Koffer verpackt im Comerjee versenkte, später flüchtig und vorgehen verhaftet wurde, wird auf Veranlassung seiner Familie von Fischpartnern untersucht. Von der Verteidigung ist geplant, Charlton als wahnhaftig hinzustellen.

Bäder und Sommerkirchen.

Zingit, die Perle der Ostsee, erfreut sich auch dieses Jahr eines großen Zuspruchs. Dieses kleine, reine Inselchen mit seinem herrlichen, meeresseitigen Strand verdient wirklich in dem weitesten Kreise bekannt zu werden, denn dessen reizendste Sphäre ist die Ruhe neben Bergigen und Komfort so wie Zingit. Zingit hat auch, seitdem es in den letzten Jahren bekannt wurde, einen reichen Aufschwung genommen. Während 1908 nur 2600 fremde Zingit besuchten, waren voriges Jahr schon 3800 Gäste anwesend. Das Leben ist still, familiär; jede Badeanstalt, ein modernes Warmbad mit Soli- und mezzin. Dampf- u. Wärdern ermöglichen die Durchführung von Kuren. Reunions, Konzerte, Tennisplatz, Jagd-, Ruderplatz sorgen für Zerstreuung. Es spricht sehr für Zingit, daß die Mehrzahl der Badegäste alljährlich wiederkehrt. Auskunst in Badeangelegenheiten, Wohnungen usw. gibt der Schriftführer der Badeverwaltung.

Bureau usw. ausgestellt sind. Formalin-Tabletten haben einen sehr angenehmen Geschmack und sind völlig unschädlich, so daß sie selbst Kindern ohne Bedenken gegeben werden können.

Die günstigen Erfolge, die mit Formalin-Tabletten erzielt worden sind, werden von mehr als 10000 Ärzten, unter denen sich die bedeutendsten Professoreln befinden, in wissenschaftlichen Veröffentlichungen, brieflichen und mündlichen Mitteilungen bestätigt.

Gerade in der jetzigen Heißzeit ist ein Schutz gegen die drohende Infektionsgefahr besonders geboten. Schon wiederholt hat man die unheubare Menge von Bakterien, die sich in dem Staube der Eisenbahn-Coups trotz aller hygienischen Maßnahmen immer noch findet, nachweisen können.

Eine neue Veröffentlichung über die große Verbreitung der Bakterien in der Eisenbahn, auf der Straße usw. und über ihre wirksame Bekämpfung und Vermeidung durch Formalin wird jedem Interessenten auf Wunsch völlig kostenlos zugesandt von der Firma Bauer & Cie., Berlin SW. 48, Friedrichstraße 231. Ein Besuch mit den Formalin-Tabletten kann jedem nur dringend empfohlen werden.



**Rucksäcke** für Kinder 0.80 1.25 1.75.  
**Rucksäcke** für Damen 2.25 3.— 4.50.  
**Rucksäcke** für Herren 1.75 2.50 3.50.  
**Spezialrucksäcke**, besonders empfehlenswert:  
 „Marke Durabel“ 2.50, „Marke Tourist“ 3.25,  
 „Marke Hercules“ 4.50, „Marke Rigi“ 6.75.

**Jagdrucksack** „Hubertus“ 7.— u. 9.—  
**Rucksackstütze** „Tourist“, sehr praktisch bei längeren Touren.

**C. F. Ritter,**  
 Halle S., Leipzigerstr. 90.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Blau belegenen im Grundbuche von Blau Band VI, Blatt 182 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Handelsarbeiters **Friedrich Wilhelm Otto Damm II** eingetragenen Grundstücke nämlich:

- 1) Häuserstelle Größmüßgr. 40 Kartenbl. 2 Parz. 348/101 von 3 ar 70 qm (jährl. Nutzungswert 198 RM).
- 2) vom Plane 98 Kartenbl. 2 Parz. 395/101 von 3 ar 18 qm (Reinertrag 0.50 RM).

am **30. Juli 1910**, nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr durch das unterzeichnete Gericht im Gerichtssaal im Palmbaum in Blau versteigert werden.  
 Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1910 in das Grundbuch eingetragen.  
 Halle a. S., den 28. Mai 1910.  
 Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Halle a. S. Parz. Nr. 18, belegene, im Grundbuche Band 261, Blatt 2627, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters **Franz Schötenack** eingetragene jetzt herrenlose Grundstück (Neubau Kartenbl. 1518 Parz. 3660/1 von 3 ar 86 qm)

am **25. August 1910**, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtshalle — Hofstraße 13—17, Gerichtssaal links, Zimmer Nr. 45 versteigert werden. Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt. Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juni 1910 in das Grundbuch eingetragen.  
 Halle a. S., den 18. Juni 1910.  
 Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

**Bekanntmachung.**

Im Grundbuche des Amtsgerichts Halle a. S. ist ein Schein des Realitätenhändlers **Gustav John** an Realitätenblättern erkrankt. Das Gehört wird deshalb unter Sperrung gestellt.  
 Halle a. S., den 23. Juni 1910. Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Heberhöfchen, welche in der vom 11. bis 13. Mai 1910 beim kaiserlichen Zeitanzeiger abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Febr. 1909 versteigerten und erneuerten Pfänder (Blattnummer von 39781 bis 43333 und Pfandheine in rotem Druck) erstellt sind, sowie die in der Versteigerung freigegebenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Verjährungsfrist  
 vom **28. Mai 1910** bis **27. Mai 1911** bei der Kasse des Zeitanzeigers gegen Rückgabe der Pfandheine und gegen Eintragung in Empfang zu nehmen.  
 Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Heberhöfchen und freigegebenen Pfänder verfallen dem Heberhofbesitzer des Zeitanzeigers bzw. der Ortsarmenkasse.  
 Halle a. S., den 28. Mai 1910.  
 Das Leitamt der Stadt Halle a. S.



Für die  
**Sonderzüge**  
 nach Tirol und  
 der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:  
**Poros-wasserdichte Pelermine** für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, poros-wasserdichte **Loden-Anzüge**, **Loden-Joppen**, **Kulchosen**, wasserdichte **Rucksäcke**, **Bergstöcke**, **Eispickel**, **Siegelisen**, **Schneeschellen**, **Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen**, **Reisehemden**, **Reiseplaid**, **Reisehandschuhe**, **Reiseschuhe**, **Trinkbecher**, **Feldflaschen**, **Reise-Kocher**, **Reisebestecke** etc.

**Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelermine**  
 leicht, warm, wasserdicht und poros.  
**Grosse Auswahl in Wettermänteln.**  
 Schweißaufnahme poros Unterkleidung.  
**Julius Bacher,** Halle S., Leipzigerstr. 12.  
 Fernsprecher 2829.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Rothenburger Versicherungs-Anstalt a. G.**

Gegr. 1856 in Görlitz Gegr. 1856

Grösste deutsche Anstalt für Sterbegeldversicherung  
 Billige Beiträge. Sehr vorteilhafte Bedingungen.

Alle Überschüsse fallen den Mitgliedern zu.

Dividende seit 1898 ständig 26 Proz. eines Jahresbeitrages, für ältere Mitglieder 60 Prozent.  
 Versicherungsbestand 290000 Vers. mit rd. 104.0 Millionen Mark Gesamtvermögen . . . 27.1 Millionen Mark  
 Seither ausgezahlt Sterbegelder usw. . . 21.0 Millionen Mark  
 Seither an die Mitglieder gez. Dividenden . . . 8.7 Millionen Mark  
 Höchstzulässige Versicherungssumme 3000 Mark, zahlbar nach Wahl auch schon bei Lebenszeit; keine ärztl. Untersuchung.

Außerdem Kinderversicherung bis 1000 Mark (ebenfalls mit Gewinnbeteiligung)

Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion sowie sämtliche Geschäftsstellen der Anstalt.  
 Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

**Seebäderdienst der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg 4.**

Waren Sie schon an der SEE?  
 Von Hamburg nach den Nord-See bädern  
 fahren täglich die  
 „Schneldampfer „Kaiser“, „Cobra“, „Prinzess Heinrich“, „Silvana“  
 ABFAHRT: Hamburg S. S. Pauli-Landungsbrücken 8.00 vormittags. Fahrpläne u. Auskunft durch d. Reederei, deren Agenten, die Eisenbahnstationen u. Reisebüros.

Sonderzüge nach Hamburg-Nordseebäder ab Halle am 2. 15., 16. Juli und 14. August 12.10 N. — Direkte Sonderfahrten Hamburg-Amrum-Wyk-Föhr. Vertreter in Halle: Otto Hendrichs Buchhandlung, Am Markt 24 und Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32.

**Reisekörbe Coupéhoffer**  
**Intschachteln Reisekartons**  
 im **Ausverkauf** sehr billig  
**Theodor Lühr, Poststraße 6.**

**Zur Reisezeit**  
 empfehle ich zum Abschluss von **Einbruch-Diebstahl-Versicherungen** durch Coupon-Police, die sofort in Kraft treten und zwar  
 für Mk. 5.— bei einem Mobilwert bis zu Mk. 10,000.— „ 10.— „ „ 20,000.— „ 15.— „ „ 30,000.— „ 20.— „ „ 40,000.—  
 Die Vaterländische Feuer-Versich.-Actien-Gesellschaft, L. Eiberfeld.  
**General-Agentur** Haupt-Agentur  
 Geiſtſtraſſe 49/50 Johs. Erbs, Magdeburgerstrasse 8  
 Tel. 172. 7 el. 988

**Künstliche Zähne,**  
 Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.  
**Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.**  
**Willy Muder,**  
 Jetzt am **Leipziger Turm**  
 Neue Promenade 161., Ecke Leipziger Strasse.  
 Zahlreiche Anerkennungen. — Teitzahlung. — Telefon 3433.

21 Geiſtſtraſſe 21.  
**Bräutleute**  
 bitte um Verſicherung  
 eleganter  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
 Salons, Speisezimmer, dunt. Eſſe, Herrenzimmer, geſchützte Schlafzimmer, modern helle Küchenmöbel, Flurgedröber etc.  
 S. Rosenbergs  
 Geiſtſtraſſe 21, eine Treppe.  
 Fernruf 1713.

Hochfeiner  
**Tilsiter Volfettkäse** 78  
 Feinster fetter  
**Hochalpen-Limburger** 40  
 Delikater, saftflüssender  
**E. Schweizer-Käse** 110  
**F. H. Krause.**

**Reise mit Reichardt!**

Ferienstimmung herrscht in Seele und Saus. Wer irgend kann, entflieht dem steinernen Meere der Großstadt, um an der kühlen See oder im Gebirge Erholung für sich und die Seinen zu suchen. — Nicht selten alle Sorgen der Helle und ihrer Vorbereitung. — Familien, die auch im Bade eigene Kühe führen, verplantieren sich erfahrungsgemäß ausreichend mit **Reichardt-Kaffee**, **Schokolade**, **Tea**, **Kaffee und Cakes**. Dies ist aber auch denjenigen anzuraten, welche sich in Pension begeben. Gerade diese Bedarfsartikel der feinen Küche möchte jedermann draußen in der gewöhnlichen Gütigkeit durch regelmäßigen Genuss von **Hämoglobin**, organischen Eisenmittel, hemogen, welches in reiner **Hämoglobin-Präparation** in so wohlgeschmeckender Form geboten wird. — Bisherig wird man auch Gelegenheit haben, den Schlaf in der gesunden Pension von der überlegenen **Reichardt-Marken** zu überzeugen und ihn zu einer Bestellung bei der nächsten Versand-Abteilung unserer Firma zu veranlassen. — Einzelverkauf sämtlicher **Reichardt-Marken** zu Fabrikpreisen in der Filiale:

**Halle a. S.,**

Neue Promenade 16. Ecke  
 Untere Leisigerstraße.  
 Fernspr. 1180.  
 Gr. Ulrichstr. 11. Fernspr. 1180.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt**  
 Deutschlands größte Kakao-Fabrik, Hamburg-Mundsbeck.

**Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)**

Abteilungen für **Holz**, **Tisch** und **Eisenbetonbau**. Beginn des Wintersemesters: 15. Oktbr. des Sommersemesters: 6. April.

**Salon-Briketts**  
 sowie **Industrie-Würfel**  
 prompt und billig  
**Christian Storz,**  
 Marienstr. 3 Telefon 1274.

**Klee- und Wiesenheu**  
 neuer Ernte kauft jeden Posten  
**Hermann Meusel Nachf.,** Canaenerweg.  
 Teleph. 1260.

**Lande Frères**  
 Die vollendetste QUALITÄTS-CIGARETTE  
 mild-rein-aromatisch. Erhältlich in besseren SPECIAL-GESCHÄFTEN.  
 4-10 Pf. das Stück



